



ID **56** RBK 0/1346/0010 HR Sosnowitz HRB 411 AZ III 34 Ref. 3

Unternehmen **Seil- und Drahtfabrik vorm. Adolf Deichsel AG**

Stadt **Sosnowitz** Kreis **1346 - Bendsburg -Sosnowitz, Stadtkr**

Miasto **Sosnowiec** Reg.-Bez. **Kattowitz**

Straße **Drahtwerkstr. 2** Region **Ostoberschlesien**

Branche **D Eisenverarbeitung** Beschäftigte **995** gegründet

Umsatz

Kapital **Kapital: 1939 1,3 Mill. Zl., 1941 1.054 Mio. RM**

Gewinn/Verlust

Produkte	37 Stahldraht	42 Drahtseile	82 Drähte und Zubehör
	Drahtgeflechte und -gewebe	<input type="text"/>	<input type="text"/>
	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>
	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>

Vor Verwertung verdeutsch **08.10.1940** beschlagnahmt aufgehoben

frühere Namen **Fabryka Lin i Drutu, dawniej A. Deichsel, Sp. Akc.**

Alteigentümer Ausl. Eigentümer

Inhaber

GF und BF **Obering. Ernst Lehmann** **Dr. rer. pol. Kurt Rasch**

Vorstand

Treuhänder, komm. Verw., Verwalter **ab 08.09.1939** **Maximilian Sabass, Sosnowitz**

Konzern **Meyerhold AG (ID252)**

Verkauf Notar Urkundenrolle

Verkaufstreuhänder **Direktor F. Henrich, Berlin**

Käufer **Adolf Deichsel Drahtwerke und Seilfabriken AG, Hindenburg (reichsdeutsches Unternehmen)**

RBK / HR KP Ind. [RM] **126.540** KP (andere) [RM]

Kaufgegenstand **Aktien (106.360 RM) zzgl. anteilige Vergütung für Erhöhung Eigenkapital (20.180 RM)**

Kaufdatum / Bezugsdatum **27.05.1943** von HTO genehmigt mit Wirkung ab **31.12.1941**

Firma, neu

Konzern **Meyerhod AG (ID252)**

1855 gründete Adolf Deichsel (1823-1893, Seilermeister) eine Fabrik zur Seilfabrikation in Hindenburg, Das Werk setzte sich als Hauptlieferant von Förderseilen für den oberschlesischen Bergbau durch und hat sich im Laufe der Zeit zu einem der bedeutendsten Unternehmen der Stahldraht- und Drahtseilherstellung in Deutschland entwickeln können. Es stellte auch die Drahtseile mehrerer Personenseilschwebbahnen in Deutschland und Italien her. 1882 errichtete Deichsel bei Sosnowitz ein Schwesterwerk. 1921 erfolgte die Umwandlung der Firma in eine AG mit dem Firmennamen Adolf Deichsel Drahtwerke und Seilfabriken AG. Am 26. September 1931 wurde der Namen geändert in Fabryka Lin i Drutu, dawniej A. Deichsel, Sp. Akc..

Vor Kriegsbeginn 1939 war Mgr. Georg Godlewski alleiniger **Vorstand** des Unternehmens. Aufsichtsräte waren der deutsche Direktor K. Malcher und die Polen Direktor Hubert, T. Meyerhold, Graf Dr. Skrzynski, Advokat S. Gotesmann und Dir. Alex. Willner.

Deutsche Besatzung 1939-1945

ÖAnzK 1940, S. 192: am 08.10.1940 eingetragen:

- Die Firma ist verdeutscht.
- Generaldirektor Maximilian Sabass, Sosnowitz, ist zum komm Verwalter bestellt worden ab 08.09.1939.
- Alle bisherigen Zeichnungsberechtigungen sind erloschen.

Anmeldung Finanzamt am 02.07.1940:

- Aktieninhaber auf letzter Hauptversammlung vertreten: 1. Firma Meyerhold AG mit 64,9 %, 2. Generaldirektor Erwin Deichsel (1889-1955, Enkel von Adolf Deichsel), Hindenburg, mit 25 %, 3. M. Cimoszko, Weichsel, mit 0,84 %, 4. T.Malkiewioz, Kattowitz, mit 4,8 % und 5. H.Markiewioz, Weichsel mit 1,9 %. Weitere Aktieninhaber für 2,56 % sind nicht bekannt.
- Anmeldende Geschäftsführer behaupten, dass die Gebrüder Margulies (zu 25 % an Meyerhold beteiligt) Juden und vor Kriegsausbruch nach Palästina emigriert seien und dass der gegenwärtige Aufenthalt der Aktieninhaber unter 3. bis 5. nicht bekannt sei [unsubstantiierte Behauptungen]. Der Aktienanteil der Gebr. Margulies (25 % von 64,9 % = 16,2 % entspricht 105.462 RM) sei feindliches Vermögen.

Die Adolf Deichsel AG in Hindenburg hielt 1939 auch Anteile der Meyerhold AG und damit eine Unterbeteiligung an der Adolf Deichsel AG in Sosnowitz.

Im Mai 1943 wurde ein Aktienpaket im Wert von 126.520 RM an die Adolf Deichsel Drahtwerke und Seilfabriken AG in Hindenburg verkauft.

Ende 1944 waren im Deichsel-Konzern insgesamt etwa 5800 Arbeiter und Angestellten tätig.

Nach Kriegsende 1945

Die Seilproduktion konnte nach kriegsende 1945 wieder aufgenommen werden.

Im Oktober 1972 fusionierten die Seil- und Drahtwerke in Zabrze, Bytom, Sosnowiec und Wałbrzych zum Schlesischen Seil- und Drahtwerk „Linodrut“ mit Hauptsitz in Zabrze.

BArch R 3/2005 (Reichsbetriebskartei, 1944), R 87/8208 (Anmeldung Finanzamt 1940), R 144/658 (Annahmeanordnung) und /659 (Bilanz 31.12.1941, Liste Wertpapiere)
ZBW HWWA 041425 zu Adolf Deichsel ..., Hindenburg: Bilanzen und GUV 1938 bis 1941
Monitor Polski vom 02.12.1931, Nr. 278, S. 2.

Fundstelle Archiwum Państwowe we Wrocławiu Oddział w Kamieńcu Ząbkowickim 84/635/0/1.1.1/71596 (Hindenburg, 1940-1942)
Fundstelle Archiwum Państwowe w Katowicach 12/866/0 (Sosnowitz, 1930-1939)